



Hochbegabten
gerecht werden

»Begabungen sind immer
Möglichkeiten zur Leistung ...
sie bedeuten jedoch
nicht die Leistung selbst.«

William Stern, 1916

Die Karg-Stiftung – näher dran am hochbegabten Kind



Warum wir mit Ihnen Hochbegabte fördern wollen

Auch Hochbegabte mit ihrem besonderen intellektuellen Potenzial haben ein Recht auf gelingende Bildung. Im Alltag von Kita, Schule und Beratungsstellen kommen sie jedoch oft zu kurz. Zu viele bleiben unerkannt und werden ungenügend gefördert. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen ändern.



Wie wir gemeinsam ein begabungsgerechtes Bildungssystem gestalten

Nah am Menschen und am Bildungsalltag suchen wir kluge Ideen, entwickeln wirksame Konzepte und begleiten auf neuen Wegen in der Begabtenförderung. Denn Begabtenförderung sollte jede Kita, jede Schule und jede Beratungsstelle können. Wir helfen Ihnen dabei: partnerschaftlich, professionell und praxisnah.



Was wir konkret für das Bildungssystem tun

Wir setzen auf verbesserte Information und wirksame Qualifizierung für Kita, Schule und Beratung. Unsere Aktivitäten Karg Partner, Karg Campus, Karg Impulskreise und Karg Fachmedien bringen das Bildungssystem und Ihre Einrichtung in der Begabtenförderung voran.

Unsere Inhalte

Warum wir mit Ihnen Hochbegabte fördern wollen

- 08 Begabungsgerechtigkeit im Bildungssystem – Was ist das?
- 11 Begabtenförderung – Was gehört für uns dazu?
- 13 Mehrwert Begabtenförderung – Was bringt das?
- 14 Erfolgsgeschichten – Was hilft?

Wie wir gemeinsam ein begabungsgerechtes Bildungssystem gestalten

- 19 Unsere Themen: Kita, Schule und Beratung
- 20 Unsere Arbeitsweise
- 22 Unser Team
- 24 Unsere Aufgaben

Was wir konkret für das Bildungssystem tun

- 28 Unsere Aktivitäten
- 33 Karg Partner: Zukunftsfragen
- 34 Karg Campus: Einrichtungsentwicklung
- 36 Karg Impulskreise: Fortbildung
- 37 Karg Fachmedien: Grundlagen
- 39 Unsere Wirkung

Wer wir sind

- 42 Die Karg-Stiftung – Wer ist das?
- 43 Hans-Georg und Adelheid Karg – Was wollten sie?
- 44 Vermögen und Finanzen
- 46 Kontakt und Impressum

Begabungsgerechtigkeit im Bildungssystem – Was ist das?

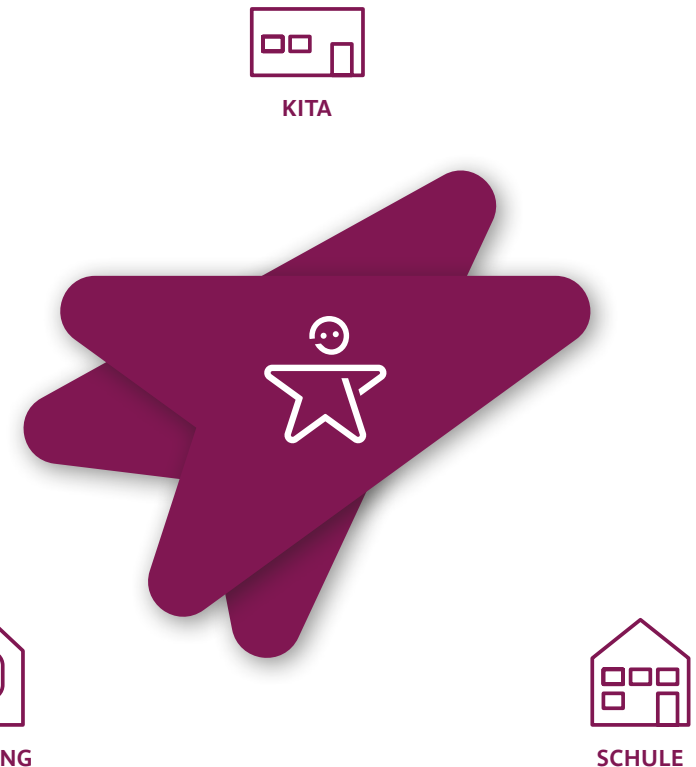
Unser Auftrag

Ein allseits gerechtes Bildungssystem gewährt allen Kindern und Jugendlichen eine ihren Begabungen entsprechende Förderung. Denn die jeweilige Begabung ist der Schlüssel für einen gelingenden Bildungsgang. Nichts ist gerechter, als auf das individuelle Potenzial statt auf Herkunft, Kultur oder Geschlecht zu sehen. Begabtenförderung macht das Bildungssystem gerechter!

Begabtenförderung macht das Bildungssystem gerechter.

Ein allseits gerechtes Bildungssystem integriert auch die spezifischen Lernbedürfnisse Hochbegabter. In ihrer kognitiven Entwicklung sind sie ihren Altersgenossen oft weit voraus. Dies stellt häufig eine Herausforderung dar in einem Bildungssystem, das auf mittlere altersgemäße Normen ausgerichtet ist. Hochbegabung ist zwar ein guter Prädiktor für schulischen Erfolg und ein gelingendes Leben, allerdings nur, wenn sie erkannt und hinreichend entwickelt werden kann. Sonst kann sie zum Problem werden. Die Förderung Hochbegabter macht das Bildungssystem gerechter!

Ein allseits gerechtes Bildungssystem nimmt bei allen Kindern und Jugendlichen Begabungen an und kennt demzufolge auch die Potenziale Hochbegabter. Es sucht Hochbegabte in allen kulturellen und sozialen Milieus. Es berücksichtigt, dass individuelle Barrieren der Entfaltung einer Hochbegabung im Weg stehen können. So wird die Begabtenförderung gerechter!



Wir wollen ein allseits gerechtes Bildungssystem, das auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer kognitiven Fähigkeiten die Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermöglicht. Denn Auftrag der Karg-Stiftung ist die Förderung Hochbegabter in Kita, Schule und Beratung.

»Idee einer
verbundenen
Verschiedenheit ...«

Adnan Abouelela
Student



Hier erfahren Sie von Expertinnen
und Experten, wie gute Begabten-
förderung umgesetzt werden kann:



Begabtenförderung – Was gehört für uns dazu?

Begabtenförderung bedeutet person- und potenzialorientierte individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hohen Lern- und Leistungsbedürfnissen. Alle Menschen haben Begabungen – Begabtenförderung zielt jedoch auf Menschen mit überdurchschnittlichen, altersungewöhnlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Begabtenförderung findet im Alltag des Bildungssystems statt. Private Angebote, außerschulische und informelle Lerngelegenheiten können ergänzend hinzukommen. Doch jede öffentliche Kita, jede Schule und jedes Beratungsangebot muss auch Hochbegabten gerecht werden.

Begabtenförderung stellt die Bedürfnisse und Interessen des Kindes in den Mittelpunkt. Sie folgt den Prinzipien individueller Förderung und wendet die Vielfalt der Methoden an, etwa Enrichment-, Akzelerations- und Groupingmaßnahmen. Zudem umfasst sie die psychologische und pädagogische Diagnostik und Beratung Hochbegabter.

Begabtenförderung findet in Kita und Grundschule selbstverständlich in inklusiven Bedingungen statt. Im Sekundarbereich nutzt sie auch die Möglichkeiten segregierender Förderung. Begabtenförderung ermöglicht herausragende Leistungen. Sie dient jedoch in erster Linie dem gelingenden Bildungsgang und der Persönlichkeitsbildung des hochbegabten Kindes selbst.

»Große Ziele haben ...«

Sandra Behrend
Leiterin Beratungsstelle



Hier erfahren Sie von Expertinnen und Experten, wie gute Begabtenförderung umgesetzt werden kann:



Mehrwert Begabtenförderung – Was bringt das?

➤ Hochbegabte

Begabtenförderung nützt Hochbegabten. 2 % aller Kinder und Jugendlichen gelten als hochbegabt, 10 % als kognitiv überdurchschnittlich begabt. Wenn Hochbegabte erkannt und anerkannt sowie individuell gefördert werden, schöpfen sie ihre Potenziale aus, entfalten ihre Persönlichkeit und führen ein gelingendes Leben, anstatt im Bildungssystem zu scheitern.

➤ Bildungssystem

Begabtenförderung nützt dem Bildungssystem. Kita, Schule und Beratungsstellen lernen, sich an Potenzialen und Ressourcen zu orientieren, statt sich an Problemen abzuarbeiten. So verstanden, ist Begabtenförderung immer Einrichtungsentwicklung. Sie schafft Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit. Begabungssensible Bildungseinrichtungen und Fachkräfte erfahren Wirksamkeit nicht nur im Umgang mit Hochbegabten.

➤ Gesellschaft

Begabtenförderung nützt der Gesellschaft. Diese benötigt die Vielfalt der Begabungen sowie Menschen, die für sich und andere Verantwortung übernehmen. Sie profitiert auch davon, wie viel die besondere Kreativität und Problemlösekompetenz Hochbegabter bewegen kann.

Erfolgsgeschichten – Was hilft?



Jan Lukas Demuth

So richtig ging ich wohl nie zur Schule. Denn Schule wird mit all den damit verknüpften Erinnerungen für jeden immer etwas Einzigartiges bleiben und Schule war für mich eben nie nur Schule. Das unter Denkmalschutz stehende Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth – die Schule, die ich besuchte – hatte nicht nur optisch mit Hogwarts viel gemeinsam. Denn obwohl ich dort nie das Internat besuchte, war meine Schule immer ein Zuhause. Zwar hatte ich nie einen „offiziellen“ Mentor, wie man das aus Büchern wie dem „Club der toten Dichter“ kennt, aber ich fand immer ein offenes Ohr. In Französisch schrieb ich in der 8. Klasse eine Gedichtanalyse. Von Metrum oder Versmaß hatte ich noch nie gehört. Mein Informatiklehrer begleitete das Robotik-Team und mich jahrelang auf Wettbewerbe und anstrengende Nachmittagsmeetings. Und meine Vertrauenslehrer gaben mir nicht den Rat, nach dem ich fragte, sondern den ich brauchte. Individuelle Förderung fängt für mich mit der Einstellung an, mit der sich Menschen der Schulfamilie begegnen. Daraus ergibt sich die Selbstverständlichkeit, dass individuelle Förderung niemals exklusiv sein darf. Danken möchte ich allen, die mich auf meinem Schulweg begleitet und geleitet haben – weil ich nie lernen musste, sondern es durfte.



Peter Kolloch

Ich war schon immer vielseitig interessiert und wissensdurstig. Leider habe ich in der Schule schnell Begrenzungen im Lernen erfahren im Namen der „kindgerechten“ Unterrichtsgestaltung. Zum Beispiel: Meine Grundschullehrerin sagte uns, dass 5 minus 7 „nicht geht“. Zum Glück hat mir meine ältere Schwester Anne das Minusrechnen erklärt. Hier wurde mir bereits bewusst, dass ich in meiner Lernfreude – und letztendlich Lebensfreude – unnötig eingeschränkt werde. Meine Mutter war grandios, sie hat mich beispielsweise großzügig mit Fachbüchern unterstützt, die über das Angebot in der Bibliothek hinausgingen. So konnte ich ab der Grundschule aus Büchern programmieren lernen, obwohl wir zunächst noch nicht einmal einen Computer im Haus hatten. Sie war auch diejenige, die wusste, dass es in Braunschweig eine Schule gibt, in der Kinder mit besonderen Interessen gefördert werden. Dort habe ich erfahren, was Lernenkönnen und -dürfen heißt, nämlich: sich nicht rechtfertigen zu

müssen, dass man mehr wissen will; Freiheiten zu haben und nicht mehr das Gefühl zu haben, dass man Zeit, eingespart in der Schule, verschwendet, weil man sich unendlich langweilt; nicht mehr ausgebremst zu werden und die Lust auf Wissenwollen voll ausleben zu können – als selbstverständlich akzeptierten Wunsch nach Selbstverwirklichung. Sehr prägend war auch, dass die älteren Schülerinnen und Schüler Spaß daran hatten, den Jüngeren das Programmieren, Unix und Computernetzwerke zu erklären. Das Internet war damals noch neu, die ersten Anbindungen entstanden durch Schülerinitiative – mit viel Freiheit von der Technik bis hin zur Finanzierung. Für uns eine tolle Möglichkeit, uns als verantwortungsvolle Dienstleister auszuprobieren. Gerade arbeite ich in Zürich als Softwareentwickler bei YouTube, Google. Das wird sicher nicht meine letzte Station sein, es gibt noch viel zu entdecken.



Sandra Linke

Ich bin heute 40 Jahre alt und selbstständig. Ich gebe Seminare im Bereich Begabungsförderung und Hochschuldidaktik und freue mich, in der Lage zu sein, selbst entscheiden zu dürfen, welche Arbeit ich annehme und welche nicht. Mich hat die Zeit an der Christophorusschule des CJD Braunschweig sehr geprägt, weil ich dort das Gefühl erhalten habe, dass nicht nur jeder Mensch wertvoll ist, sondern dass sich Potenzial nicht im luftleeren Raum entwickelt und dass es spezieller, REALER Herausforderungen bedarf, um sich zeigen zu können. Von der 10. Klasse bis zum Abitur besuchte ich den separaten Hochbegabtenzweig; die 9. Klasse habe ich übersprungen. Für mich war es rückblickend am wichtigsten, Menschen zu treffen, die ähnlich denken und Verständnis für einen haben. Wo Kooperation statt Konkurrenz im Vordergrund stand und es diverse Möglichkeiten gab, sich selbst auszuprobieren. Wo man Fehler machen durfte und selbst daraus lernen konnte – und wo so wenig wie möglich Lösungen mitgeteilt wurden, sondern es Zeit und Raum gab, SELBST Dinge herauszufinden. Heute arbeite ich auch sehr gern mit Kindern zusammen, denn besonders die jüngeren sind aus meiner Sicht sehr gute Lehrer. Sie spiegeln das Verhalten der Erwachsenen und wenn man bereit ist, sich damit auseinanderzusetzen, gibt es sehr viel Entwicklungspotenzial für beide Seiten. Ich möchte alle Menschen ermutigen, an sich selbst zu glauben und sich Unterstützung zu suchen bei Menschen, die einem Verständnis entgegenbringen und das Gefühl des „Ich bin okay und du bist okay!“ vermitteln.

Wie wir gemeinsam ein begabungsgerechtes Bildungssystem gestalten

Lern

Drehtürmodell

UNSER ANLIEGEN



KITA



BEREICH

UNSERE ARBEITSWEISE



ERZIEHER:INNEN



»Fliegen
lassen ...«

Martin Kelz
Gymnasiallehrer

Hier erfahren Sie von Expertinnen
und Experten, wie gute Begabten-
förderung umgesetzt werden kann:



Unsere Themen: Kita, Schule und Beratung

Hochbegabte stellen für Kita und Schule eine Herausforderung dar. Denn Hochbegabte können oft bereits sehr viel mehr, wollen oft viel mehr, viel schneller und vertiefter lernen als ihre Altersgenossen.

Kindertageseinrichtungen sind entscheidend für den Bildungsgang. Gerade Kitas sollten die Begabungen aller Kinder ohne kulturelle und soziale Barrieren entdecken und fördern. Auch im Falleentwicklungsschneller Kinder bedeutet dies individuelle Förderung und Bildungsqualität. Darin leiten wir Kitas an.

Hochbegabte kommen in dem auf ein mittleres Leistungsniveau hin organisierten Schulsystem oft zu kurz. Daher sind wir in Schule aktiv, im Primar- und im Sekundarbereich und dort in allen Schularten.

Denn es ist wichtig, dass auch Hochbegabte mit ihren Lern- und Leistungswünschen in Kita und Schule vorkommen. Es kommt dabei auf die Gestaltung von früher Förderung, von Schule und Unterricht in der Begabtenförderung, auf die Übergänge, auf den Dialog mit Eltern und mit außerschulischen Angeboten an. Jede Schule muss Hochbegabung können. Dafür treten wir ein.

Wird Hochbegabung vermutet oder festgestellt, braucht es oft Hilfe. Diagnostik und Beratung Hochbegabter sollten in professionellen Beratungskontexten stattfinden, etwa in begabungspsychologischen Beratungsstellen, in Schulpsychologie oder Erziehungsberatung. Dort wird Hochbegabung professionell diagnostiziert, dort werden Hochbegabte individuell gefördert und Kitas sowie Schulen im Umgang mit ihnen unterstützt. Hierfür sorgen wir.

Die Qualifizierung von Kita, Schule und Beratung bietet gute Hebel, das Bildungssystem in der Begabtenförderung zu verändern. Sie ermöglicht, dass viel mehr Hochbegabte im Bildungs- und Beratungsalltag vorkommen.

Unsere Arbeitsweise

Wir kennen die Bedürfnisse hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Wir entwickeln gemeinsam mit Experten aus Praxis und Wissenschaft Konzepte sowie Angebote für die Gestaltung der Begabtenförderung in Kita, Schule und Beratung. Dabei orientieren wir uns daran, was im Bildungsalltag funktioniert. Denn wir wollen Begabtenförderung praxisnah und wirksam gestalten und das Bildungssystem nachhaltig verändern.

Wir suchen die unmittelbare Begegnung, die persönliche Begleitung und die individuelle Beratung; wir gehen langfristige Beziehungen ein – so gelingt Bildung, so gelingt Begabtenförderung.

Bindungen ein – so gelingt Bildung, so gelingt Begabtenförderung und die Qualifizierung darin.

Dazu bedarf es Menschen, die Verantwortung für die Gestaltung des Bildungssystems übernehmen. Menschen wie Sie, die in Kita, Schule oder Beratungsstellen, die bei Bildungsträgern oder in der Bildungspolitik tätig sind und die nach guten Wegen für das hochbegabte Kind suchen. Wir wollen Ihnen partnerschaftlich begegnen, Sie individuell beraten und Sie in Ihrem Entwicklungsauftrag begleiten und bestärken. Wie gehen gerne langfristige persönliche Beziehungen und

Unsere Arbeitsweise



Nah am Menschen und am Bildungsalltag suchen wir gute Ideen und begleiten professionell und praxisnah auf neuen Wegen in der Begabtenförderung.



Unser Team

#vernetzt

#erfahren

#unabhängig

#engagiert

#kompetent

Unsere Aufgaben

Wir wollen ein Bildungssystem, das auch Hochbegabte glücklich macht! Dafür sind wir aktiv, dabei stellen sich uns viele Aufgaben.

Unser Anspruch ist es, Begabtenförderung nachhaltig im Alltag von Kita, Schule und Beratung zu verankern. Somit stellen sich uns viele Aufgaben.

Wir klären den Bedarf in der Diagnostik, Beratung und Förderung hochbegabter Kinder und suchen die Leerstellen in der Begabtenförderung. Wir überblicken das Thema Hochbegabung, kennen seine Akteurinnen und Akteure in Bildungspraxis und Bildungswissenschaft und vernetzen uns mit ihnen. Wir achten auf aktuelle Expertise,

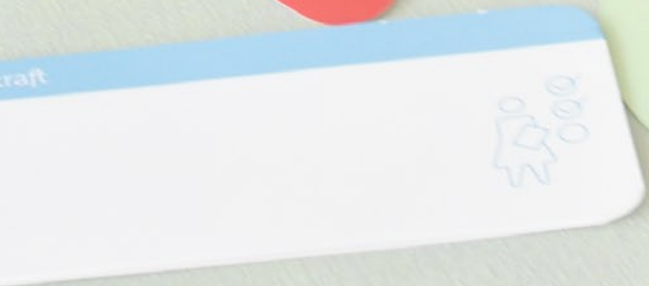
suchen neue Erkenntnisse und Erfahrungen – und bauen die Kompetenz und Kapazität der Karg-Stiftung in der Begabtenförderung stetig weiter aus.

Wir entwickeln Konzepte für die Beratung und Förderung des hochbegabten Kindes und für die wirksame Fortbildung und Organisationsentwicklung in der Begabtenförderung. Wir wollen, dass das hochbegabte Kind wahrgenommen wird und ein differenziertes Bild entsteht, und bringen das Thema immer wieder in Medien, Politik und Fachwelt. Wir stehen Bildungspolitik und Bildungsträgern beratend zur Seite. Und vor allem qualifizieren wir Menschen, die im Bildungssystem tätig sind. So verändern und gestalten wir wirksam und nachhaltig den Bildungsalltag.

Unsere Aufgaben



Wir setzen Themen, knüpfen Netzwerke und bieten Qualifizierung für Kita, Schule und Beratung in der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher.



Was wir
konkret für das
Bildungssystem tun

tenford
d Me

Unsere Aktivitäten

Wir sind seit 1989 aktiv mit der Einführung und Entwicklung des Themas Hochbegabung in Deutschland verbunden. Viele Angebote und Strukturen der Begabtenförderung in Kita, Schule und Beratung gehen auf unsere Aktivitäten zurück.

Unsere Aktivitäten bringen das Bildungssystem voran – Kitas, Schulen und Beratungsstellen, die um das Thema Hochbegabung wissen, helfen, hochbegabte Kinder und Jugendliche zu finden und sie besser zu fördern.

Als vornehmlich operativ tätige Bildungstiftung verfügen wir über ein fachkompetentes Team und sind in ein dichtes Netzwerk von Expertinnen und Experten eingebunden. Unsere Fach- und Feldkompetenz in der Begabtenförderung bringen wir in das Bildungssystem ein; sie kennzeichnet unsere eigenen Aktivitäten. Diese entwickeln wir kontinuierlich weiter, damit unsere Angebote wirken und nachhaltig Strukturen verändern.

Unser Qualifizierungskonzept Karg Campus entwickelt Schulen, Kitas und Beratungsstellen in der Begabtenförderung weiter. Unsere interaktive Fortbildungsmethode Karg Impulskreise kommt vielen Kitas und Schulen zugute und ist in zahlreichen Bundesländern in der Lehrerbildung im Einsatz. Unsere Karg Fachmedien vermitteln Grundlagen- und Professionswissen zum Thema Hochbegabung. Mit unseren Karg Partner-Projekten gehen wir gemeinsam neue Wege und suchen Antworten auf Zukunftsfragen.



Karg Campus: Schule Mecklenburg-Vorpommern

In diesem Projekt mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern entwickeln wir vier Grundschulen und vier Gymnasien in der Begabtenförderung und qualifizieren diese zu schulischen Kompetenzzentren – als Beitrag des Landes zur Bund/Länder-Förderinitiative „Leistung macht Schule“ (LemaS).



Karg Impulskreise: Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg bilden wir Lehrkräfte sowie Schulpsychologinnen zu Karg Impulskreis-Moderatorinnen und -Moderatoren aus. Diese können pädagogische Fachkräfte und Schulen im Finden und Fördern Hochbegabter unterstützen.



Karg Fachmedien: Diagnostik mit Intelligenztests

Intelligenztests gelten als verlässliche Methode in der Identifikation einer Hochbegabung. Wir bieten im Karg Fachportal Hochbegabung eine Übersicht der gängigen Testverfahren und orientieren über ihre jeweilige Aussagefähigkeit und Güte.



Karg Wissenschaft: William Stern Programm

Im Bildungssystem fehlt es an Forschung zum Thema Hochbegabung. Das William Stern Programm will junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für die Begabtenförderung gewinnen und angewandte Begabtenforschung ermöglichen.

BADEN-WÜRTTEMBERG ★ ★ RHEINLAND-PFALZ

SCHLESWIG-HOLSTEIN ★ ★★ ★ FREIE MODERATORINNEN UND MODERATOREN

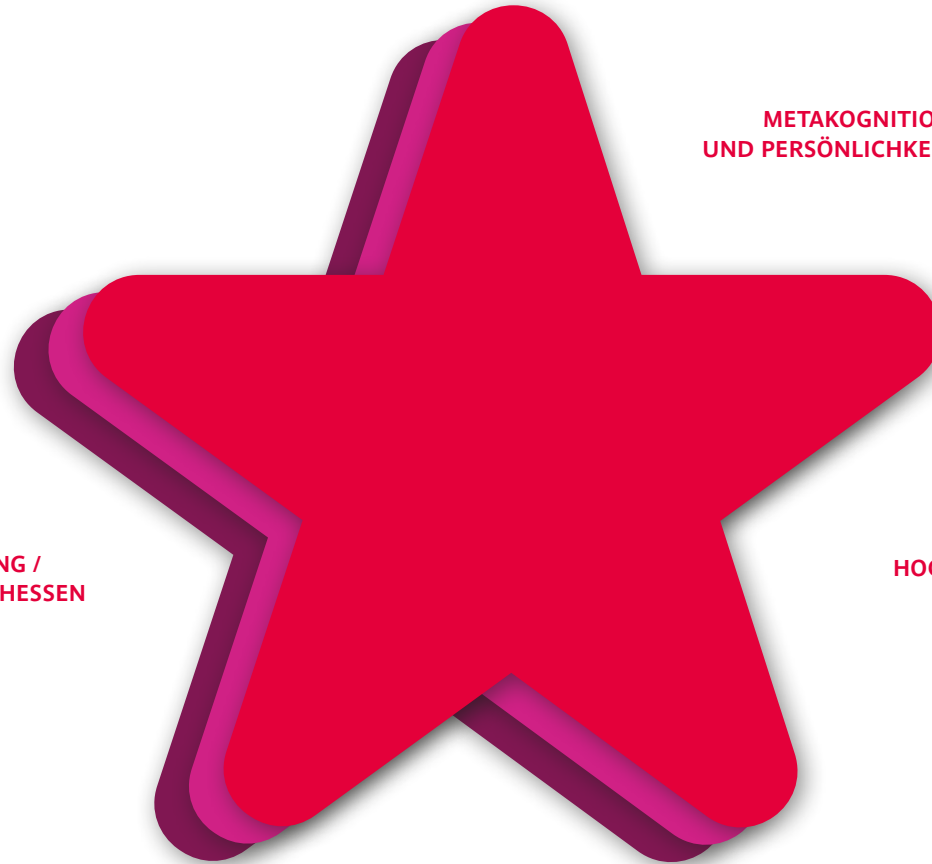
**KARG IMPULSKREISE
FORTBILDUNG
KITA/SCHULE**

★ SCHULE MECKLENBURG-VORPOMMERN

KITA / SCHULE SACHSEN ★ ★ BERATUNG / SCHULE HESSEN

KARG CAMPUS

★ BERATUNG / KITA / SCHULE SAARLAND



KARG CONNECTED ★

DIGITALE DREHTÜR ★ ★★ ★ CJD FAMILIENZENTRUM FRÜHE BEGABTEN-FÖRDERUNG HANNOVER

**KARG PARTNER
MODELLPROJEKTE**

METAKOGNITION UND PERSÖNLICHKEIT ★ ★ KARG EXPERTISE

FAQs HOCHBEGABUNG ★

KARG FACHPORTAL HOCHBEGABUNG ★ ★ KARG MAGAZIN

**KARG FACHMEDIEN
FACH- UND PROFESSIONS-
WISSEN**

Unsere Aktivitäten bringen das Bildungssystem in der Begabtenförderung voran.

»Sonnenblumen
haben viel
im Kopf ...«

Prof.ⁱⁿ Dr. Tanja G. Baudson
Hochbegabungsforscherin



Hier erfahren Sie von Expertinnen
und Experten, wie gute Begabten-
förderung umgesetzt werden kann:



Karg Partner: Zukunftsfragen

Mit unseren Partnern aus Bildungspraxis und -wissenschaft klären wir in Entwicklungs- und Modellprojekten, in Grundlagen- und Evaluationsforschung, was wirksame Diagnostik und Beratung Hochbegabter braucht und wie Begabtenförderung in Kita und Schule gelingt. Mit ihnen entwickeln wir Professionswissen weiter und ermöglichen, dass dieses über Fort- und Weiterbildungsangebote in das Bildungssystem gelangt.

Zwei Themen stehen dabei besonders im Fokus: Uns beschäftigen die Gerechtigkeitsdefizite in der Begabtenförderung – mit dem Ziel, dass Kinder und Jugendliche mit individuellen, sozialen oder kulturellen Barrieren vermehrt Berücksichtigung in Maßnahmen der Begabtenförderung finden. Und uns bewegt die Situation von Underachievern – hochbegabten Kindern und Jugendlichen, die ihre Potenziale nicht ausschöpfen können.

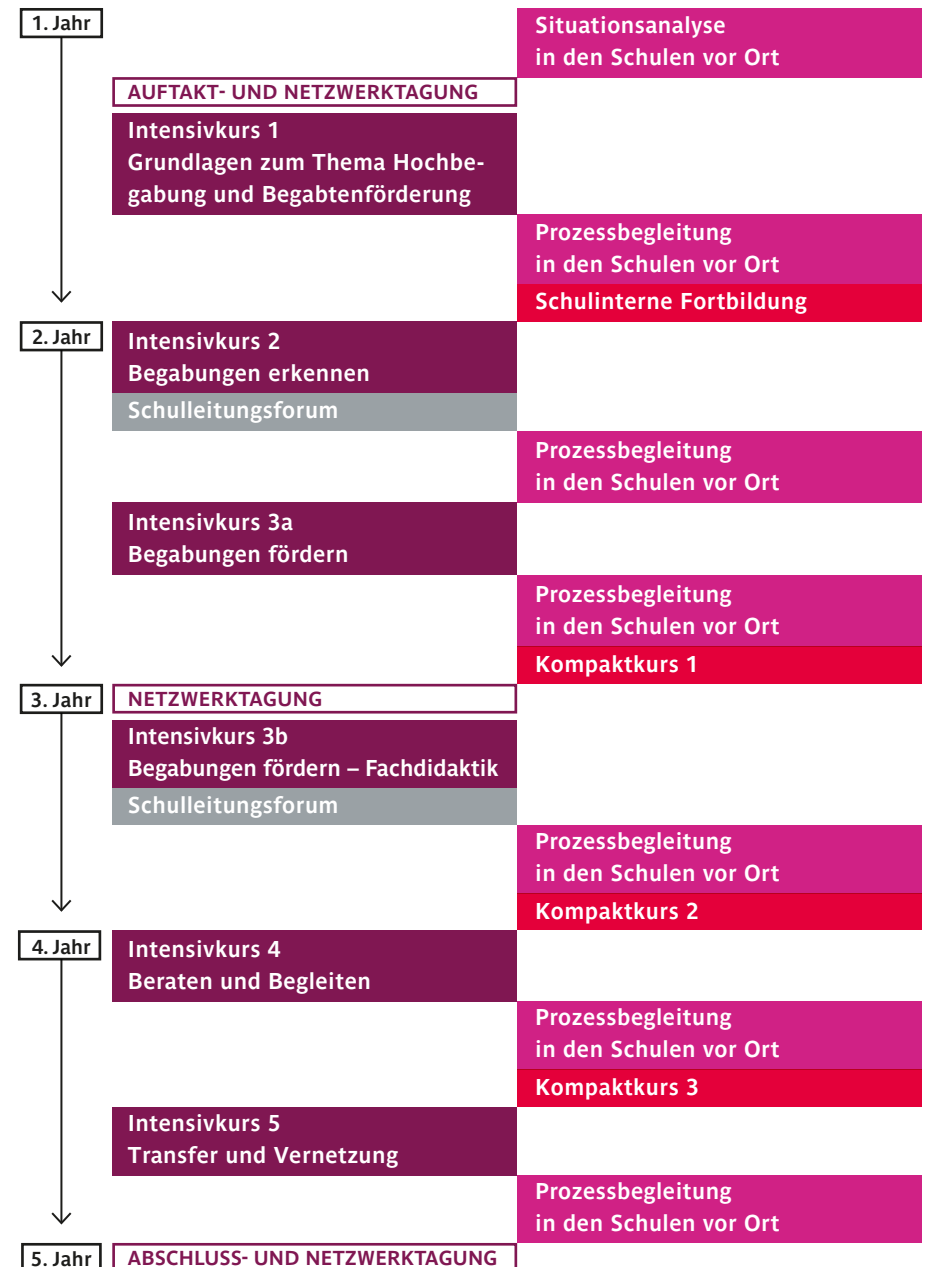
Karg Campus: Einrichtungsentwicklung

Auch in der Begabtenförderung hängt eine bessere Zukunft maßgeblich von der Qualität und Qualifikation von Bildungs- und Beratungseinrichtungen ab. In unserer über 30-jährigen Tätigkeit konnten wir in vielen Bundesländern Kita-, Schul- und Beratungsangebote sowie Bildungslandschaften in der Begabtenförderung mitgestalten. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Expertisen bilden die Grundlage unseres Qualifizierungskonzepts Karg Campus. Es bietet Orientierung hinsichtlich der Fragen, was gelingende Begabtenförderung ausmacht, welche Bausteine dazugehören und wer diese übernehmen kann.

Karg Campus ermöglicht Schulen, Kindertageseinrichtungen und Beratungsstellen in drei- bis fünfjährigen Projekten die wirksame Qualifizierung und Entwicklung in der Förderung hochbegabter und potenziell besonders leistungsfähiger Kinder und Jugendlicher. Ein Karg Campus-Projekt ist durch drei systematisch miteinander verbundene Komponenten gekennzeichnet:

1. Ein passgenaues Curriculum vermittelt das notwendige Sach- und Handlungswissen an Kompetenzteams, die Einrichtungslleitung und die gesamte Einrichtung.
2. Eine in den Qualifizierungsprozess eingebettete Prozess- und Fachbegleitung leitet individuell in der Konzeption von Profilen sowie von Bildungs- und Beratungsangeboten an.
3. Eine systemische Vernetzung bringt die Einrichtungen untereinander in den Dialog und entwickelt tragfähige Kooperationsstrukturen in ihren Regionen.

Auf der Grundlage des Karg Campus-Konzepts beraten und begleiten wir. Vor allem aber entwickeln wir im Auftrag von Bildungsträgern und Kultusministerien selbst Einrichtungen, Kompetenzzentren und Netzwerke in der Begabtenförderung. Karg Campus-Projekte gestalten aktuell die Begabtenförderung der Länder Bayern, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein.



Karg Impulskreise: Fortbildung

Unsere Fortbildungsmethode Karg Impulskreise orientiert Lehr- und Fachkräfte in Kita und Schule im Finden und Fördern Hochbegabter sowie in den Grundlagen der Begabtenförderung. Die Karg Impulskreise bewähren sich als Fortbildungsinstrument von und für die pädagogische Praxis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich interaktiv das Themenfeld Begabtenförderung, nutzen gezielt Vorwissen, problematisieren etwaige Vorurteile und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf. Für den Schulbereich gibt es zwei Karg Impulskreise:



Karg Impulskreis 1: Begabungen erkennen – Pädagogische Diagnostik in der Schule



Karg Impulskreis 2: Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule

Die Karg Impulskreise sind hinterlegt in den Strukturen der Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulentwicklungsbegleitung in Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Sachsen und in Schleswig-Holstein. Darüber hinaus bietet ein Netzwerk von freien Moderatorinnen und Moderatoren Fortbildungen auf der Grundlage der Karg Impulskreise in den übrigen Bundesländern an. Auch für die Frühe Bildung gibt es zwei Impulskreise:



Karg Impulskreis Kita 1: Erkennen – Begabung erkennen – Frühpädagogische Diagnostik in der Kita



Karg Impulskreis Kita 2: Fördern Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Frühpädagogik

Karg Fachmedien: Grundlagen

Unsere Karg Fachmedien bieten Grundlagen- und Professionswissen. Die FAQs beantworten die häufigsten Fachfragen rund um das Thema Hochbegabung.

Einsichten und Übersichten zu Themen der Begabtenförderung liefert das Karg Fachportal Hochbegabung. Eingehend sind die Felder Diagnostik und Beratung bearbeitet. Wir rezensieren dort Intelligenztestverfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die Diagnostik von Hochbegabung. Die Beratungsstellendatenbank legt offen, was professionelle Beratung für Hochbegabte ist und wo man diese findet.

Die Buchreihe „hochbegabung und pädagogische praxis“ in Kooperation mit dem Beltz Verlag vermittelt Grundlagen- und spezifisches Professionswissen zu verschiedenen Facetten der Begabtenförderung. Die großen Fachverlage, Fachorgane und Fachzeitschriften für Kita, Schule und Beratung laden uns ein, Themenhefte zu Hochbegabung zu konzipieren, herauszugeben oder dazu beizutragen. Selbst publizieren wir das Karg Magazin.

»Vom Löwenzahn zur Pusteblume ...«

Kerstin Schmidt
Leiterin Familienzentrum



Hier erfahren Sie von Expertinnen und Experten, wie gute Begabtenförderung umgesetzt werden kann:



Unsere Wirkung

Unsere Aktivitäten klären über das hochbegabte Kind, seine Bildungsbedürfnisse sowie über die Begabtenförderung auf. Sie bringen Professionswissen und Handlungskompetenzen in der Begabtenförderung in das Bildungssystem. Fachkräfte verändern auf dieser Basis ihre Haltung gegenüber dem hochbegabten Kind grundlegend. Sie etablieren begabungssensible Bildungsangebote und entwickeln begabungsgerechte Kitas, Schulen und Beratungsstellen, die das Bildungssystem nachhaltig verbessern. So werden immer mehr hochbegabte Kinder und Jugendliche erkannt, gefördert und auf einem gelingenden Bildungsweg begleitet.

- 10 Landesinstitute für Lehrerbildung verfügen über Karg Impulskreis-Moderatorinnen und -Moderatoren, die Fortbildungen in der Begabtenförderung durchführen.
- 8 Bundesländer besitzen durch Karg Campus-Projekte stabile Angebote und Strukturen der Begabtenförderung in Kita, Schule und Beratung.
- 98 Karg Partner-Projekte klären Zukunftsfragen des Themas Hochbegabung.
- 1 Mio. Besucherinnen und Besucher haben das Karg Fachportal Hochbegabung im Jahr 2024 aufgerufen.

Wer
wir sind

Umsetzung
von Förderangeboten

Runder Tisch
• Beratung über
im Dialog über
Schüler mit Fördermöglichkeiten
psychologischer Fachkraft, Kolleginnen,
Kollegen, Eltern, Schülerschülerinnen,
Kolleginnen, Kolleginnen



Die Karg-Stiftung – Wer ist das?

Unser Auftrag ist die Förderung des hochbegabten Kindes in Kita, Schule und Beratung. Nah am Menschen und am Bildungsalltag suchen wir gute Ideen und begleiten praxisnah in der Begabtenförderung. Gemeinsam mit Praxis, Wissenschaft und Politik schaffen wir so ein allseits gerechtes Bildungssystem. Denn dieses ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen mit hohem intellektuellen Potenzial die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Die Karg-Stiftung, von dem Unternehmer Hans-Georg Karg und seiner Ehefrau Adelheid Karg im Jahr 1989 errichtet, ist verlässliche Partnerin und treibende Kraft der Begabtenförderung in Deutschland.

- 1989 Gründungsjahr
- 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 150 Millionen Euro Vermögen (Buchwerte)
- 63,2 Millionen Euro Aufwendungen Zweck seit 1989
- 4,2 Millionen Euro Aufwendungen Zweck 2024

Stand: Februar 2025
Es handelt sich hier um vorläufige Zahlen.
Das tatsächliche Jahresergebnis kann davon abweichen.

Hans-Georg und Adelheid Karg – Was wollten sie?



Hans-Georg Karg
(1921–2003)



Adelheid Karg
(1921–2004)

Die Karg-Stiftung wurde 1989 von dem Warenhausunternehmer Hans-Georg Karg (1921–2003) und seiner Frau Adelheid Karg (1921–2004) errichtet. Sie ist Alleinerbin der Eheleute Karg.

»Nicht jedem die gleiche Bildung –
sondern allen die ihnen jeweils gemäße.«

Tätige Nächstenliebe, bürgerschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Denken veranlassten das kinderlos gebliebene Ehepaar Karg, sich für die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ihre Stiftungsgründung war ein bildungspolitisches Signal gegen eine falsch verstandene Chancengleichheit – mit dem Ziel einer Förderung der im Bildungssystem damals wie heute zu kurz kommenden Hochbegabten. Für den Unternehmer Hans-Georg Karg war klar, dass es sich keine Gesellschaft leisten kann, auf ihre Talente zu verzichten. Doch ging es ihm vor allem um den Menschen und dessen Recht auf individuelle Förderung auf der Grundlage seiner spezifischen Begabung.

»Man muss jedem Menschen zu Erlebnissen
verhelfen, durch die er seiner verborgenen
Kräfte gewahr werden kann.«

Daher erhielt die Karg-Stiftung den Auftrag, sich um die besonderen Lern- und Leistungsbedürfnisse Hochbegabter zu kümmern und für ein die Stärken von Menschen insgesamt berücksichtigendes, ganzheitliches Bildungssystem einzutreten.

Es geht um die hochbegabten Kinder und Jugendlichen selbst – und um eine Welt, die zur Lösung ihrer Probleme gerade die Potenziale Hochbegabter gut gebrauchen kann!

Vermögen und Finanzen

Als gemeinnützige Stiftung haben wir einen unbegrenzten Investitionshorizont und sind ein äußerst langfristiger, nicht spekulativer Anleger. Wir sind in krisensicheren Sachwerten (Immobilien und Unternehmensbeteiligungen) investiert. Denn so angelegte Stiftungen haben generationenübergreifend Bestand.

Unser Stiftungsvermögen dient allein dem hochbegabten Kind. Jede Investition muss daher geeignet sein, die Erfüllung dieses Stiftungszwecks langfristig zu gewährleisten.

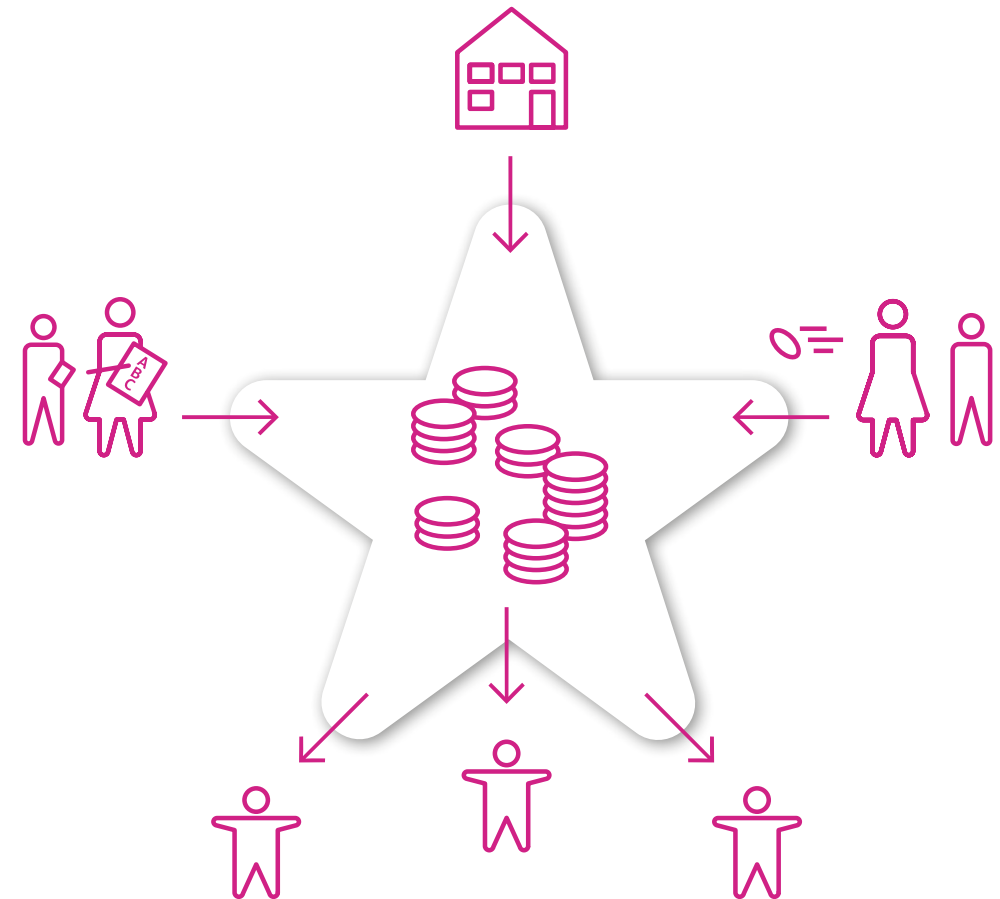
Aufgrund von herausragender Bonität, hohen Bewertungsreserven und Rücklagen können wir schwächere Marktphasen aushalten, ohne dass unsere Arbeit und die Erfüllung des Stiftungszwecks davon beeinträchtigt werden würden.

Wir legen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Vermögensanlage. Unsere Aktieninvestments werden anhand von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) bewertet und kontinuierlich überprüft. Sie schneiden gegenüber Vergleichsindizes überdurchschnittlich ab.

Auch bei Immobilien investieren wir langfristig in Standorte. Wir legen Wert auf die Qualität unserer Objekte und möchten eine aktive Rolle in der Entwicklung der Quartiere übernehmen. Stabile Mieterbeziehungen sind uns wichtiger als kurzfristige Mietsteigerungen. Die Karg-Stiftung eignet sich daher für Privatisierungen von Immobilienvermögen, beispielsweise der öffentlichen Hand und anderer Gemeinnütziger.

Unseren Jahresabschluss prüft ein Wirtschaftsprüfer. Wir überwachen die Kosten und die Performance unserer Vermögensanlage sowie den Aufwand unserer Administration. Die wesentlichen Dienstleisterbeziehungen schreiben wir grundsätzlich aus und überprüfen diese regelmäßig. Wir teilen die Prinzipien guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Unser Vermögen



Die Karg-Stiftung freut sich über Zustiftungen, testamentarische Verfügungen und Spenden, die dem hochbegabten Kind und der Verbesserung der Begabtenförderung in Deutschland zugutekommen.

Kontakt und Impressum

Herausgeberin

Karg-Stiftung
Niddastraße 35
60329 Frankfurt am Main
T +49 69 874 027-0
info@karg-stiftung.de
www.karg-stiftung.de
www.fachportal-hochbegabung.de

Verantwortliche und Inhalte

Dr. Ingmar Ahl | Vorstand Zweckerfüllung
Trutz Rendtorff | Vorstand Vermögen
Sabine Wedemeyer | Leitung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Carolin Kipper | Bereichsleitung Entwicklung
und Programme

Konzept und Gestaltung

Novamondo GmbH, Berlin
www.novamondo.de

Fotos

Michael Ebert-Hanke, Berlin
Sabine Wedemeyer, Frankfurt am Main

Druck

Zeidler 2024 GmbH
Frankfurt am Main
2. Auflage, März 2025

William Stern

William Stern (1871–1938) war ein bedeutender Psychologe, Begründer der Differentiellen Psychologie und Pädagogischen Psychologie. Er gilt vor allem wegen seiner Erfindung des Intelligenzquotienten IQ als Gründervater der Begabtenforschung und Begabtenförderung. In der Weimarer Republik propagierte er die individuelle Intelligenz, aber auch die persönliche Motivation und das Engagement als Grundlagen für den Zugang zu höherer Bildung in einem demokratischen Bildungssystem. Stern wurde als Jude im „Dritten Reich“ aus Deutschland vertrieben. Gerade wenn es um ein ganzheitliches Begabungskonzept und eine ebensolche Begabtenförderung geht, ist die Erinnerung an seine Person und sein Werk bedeutsam.

Die Zitate von William Stern stammen aus der Biografie „William Stern“ von Martin Tschechne, Ellert & Richter, 2010.

»Intelligenz ist die Fähigkeit des Individuums, sein Denken bewusst auf neue Forderungen einzustellen; sie ist die allgemeine geistige Anpassungsfähigkeit an neue Aufgaben und Bedingungen des Lebens.«

William Stern, 1912



www.karg-stiftung.de